



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Nauborn
Sitzungsnummer	OB Nb/003/2021
Datum	Dienstag, den 13.07.2021
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:43 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal des Stadteilbüros Nauborn, Schulgasse 7

### Anwesend:

#### vom Gremium

Peter Pausch	SPD	Ortsvorsteher
Hans-Werner Beck	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Sandra Ihne-Köneke	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Matthias Hundertmark	CDU	Ortsbeiratsmitglied
Uwe Lang	CDU	Stellv. Ortsvorsteher
Renate Pfeiffer-Scherf	FW	Stellv. Ortsvorsteherin
Norbert Sieber	FW	Ortsbeiratsmitglied

#### vom Magistrat

Jörg Kratkey  
Ruth Viehmann

#### als Schriftführerin

Jasmin Patry

#### Zuhörer

fünf

### Abwesend:

#### Entschuldigt fehlten

Michael Hundertmark	CDU	Ortsbeiratsmitglied
Dr. Wolfgang Bunk	FDP	Ortsbeiratsmitglied

### Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung**
- 3 Vorstellung des Nachtragshaushaltes durch den Kämmerer**
- 4 Parkmarkierungen in der Wetzlarer Straße**
- 5 Mitteilungen und Anfragen**
- 6 Verschiedenes**

## **Öffentlicher Teil**

### **zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

P. Pausch eröffnet die Ortsbeiratssitzung und begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er den Kämmerer Jörg Kratkey und aus dem Magistrat Frau R. Viehmann und etliche Zuhörer.

P. Pausch fragt, ob es Fragen zur form- und fristgerechten Einladung gäbe sowie eine Änderung zur Tagesordnung. Dies wird verneint und die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung**

P. Pausch verweist auf eine Ergänzung der zweiten Niederschrift zum Thema „Verkehrsspiegel“. Die Idee des Verkehrsspiegels käme ursprünglich von Herrn Sieber. Matthias Hundertmark habe diesen Vorschlag lediglich ergänzend aufgegriffen und den Verkehrsspiegel an der Gänswende gegenüber der Metzgerei Schäfer vorgeschlagen.

P. Pausch lässt über die Genehmigung der letzten Niederschrift abstimmen, welche mit dem Nachtrag einstimmig genehmigt wird.

### **zu 3 Vorstellung des Nachtragshaushaltes durch den Kämmerer**

StR Kratkey berichtet zunächst über die Haushaltssituation der Stadt Wetzlar allgemein. Anschließend wird die Übersicht über die im Nachtragshaushalt für Nauborn enthaltenen Haushaltsansätze erörtert.

N. Sieber fragt, warum die Wasserrechte der Mühlen abgegeben werden sollen. StR Kratkey erklärt, dass nur so das Projekt der Renaturierung des Wetzbachs umzusetzen sei. Dieses Vorhaben am Wetzbach stünde unter dem Projekt „100 wilde Bäche“, welches vom Land Hessen unterstützt werde. N. Sieber erkundigt sich, ob zurückgebaut wird. StR Kratkey entgegnet diesem und klärt auf, dass der Bach 1930 begradigt wurde. Der alte Bachlauf soll wieder hergestellt werden.

R. Pfeiffer-Scherf bittet StR Kratkey als zuständigen Dezernenten für Straßenverkehrsangelegenheiten um Gehör:

Sie bittet um Schraffierungen gegenüber der Firma Hinz - Industriestraße.  
In der Gänsweide Nr. 13 würde der Anwohner behindert werden, mit seinem Traktor in seine Einfahrt fahren zu können, da sich ein markierter Parkplatz gegenüber seiner Einfahrt befinde.

R- Pfeiffer-Scherf informiert, dass in der Langenbergstraße, Höhe Nr. 17, seit gestern ein riesiges Schlagloch auf der Straße sei.

P. Pausch entgegnet, dass er den zuständigen Ansprechpartner in Kenntnis setzen wird.

StR Kratkey informiert, dass drei umlegbare Poller in der Goethestraße installiert wurden und erklärt die Rautenoptik. Dies sei ein Signal dafür, dass man nicht dagegen fahre.

Alle Anwesenden haben die Ausführung des Haushalts zur Kenntnis genommen und P. Pausch bedankt sich beim Kämmerer für die Informationen.

#### **zu 4 Parkmarkierungen in der Wetzlarer Straße**

P. Pausch berichtet, dass Beschwerden der Anwohner in der Wetzlarer Straße vorliegen. Die markierten Parkplätze seien zu dicht an den Einfahrten der Anwohner. Der OBR entscheidet, wie die Situation geklärt werden könnte.

H.-W. Beck teilt mit, dass er mit S. Ihne-Köneke eine Begehung vorgenommen habe und sagt, dass die eingezeichneten Parkplätze es unmöglich machen, dort sicher ein- und auszufahren.

U. Lang stellt den Vorschlag eines Anwohners vor, der besagt, dass auf der rechten Straßenseite von Wetzlar kommend keine Parkplätze einzuzeichnen sind. Alle Parkplätze sollten auf der gegenüberliegenden Straßenseite eingezeichnet werden.

Matthias Hundertmark fragt dazu, wer denn auf dieser Straßenseite parken würde.

N. Sieber vermutet, dass dann Anlieger der anderen Straßenseite anstünden, die Parkplätze zu verlegen.

P. Pausch formuliert den Antrag, Parkplätze ab Höhe der Bäckerei bis zum Zebrastreifen einzeichnen zu lassen. Dem Antrag für die Verlegung der eingezeichneten Parkplätze wird einstimmig zugestimmt.

#### **zu 5 Mitteilungen und Anfragen**

a) Matthias Hundertmark erhebt eine erneute Nachfrage aus der letzten Sitzung. Er möchte wissen, aus welchem Grund die Beschilderung der 30er Zone zur Absperrung der Solmserstraße während der Baumaßnahmen nicht aufgehoben wurde. Auf der Höhe Penny Markt fing die Beschilderung an und es fehle die Aufhebung der Beschilderung.

b) Matthias Hundertmark interessiert sich für die Anzahl der Parkplätze bei den Tennisplätzen. P. Pausch entgegnet, dass es dort keine Parkmarkierungen gebe, da eine Schotterfläche vorliegt.

c) R. Viehmann verweist darauf, dass die Treppe vom „Am Wingert“ in den „Grundweg“ zugewachsen sei und bittet um Rückschnitt der Begrünung zur Begehbarkeit der Treppe.

- d) H.-W. Beck stellt fest, dass sich auffällig viele Plätze in Nauborn verschlechtert haben, seitdem die Gemeindearbeiter weg sind. Dies bekräftigt er damit, dass er sehr oft darauf angesprochen werde. Er erwähnt den Spielplatz in der Ringstraße, wo das Gras meterhoch stehe, das Gelände des Waldsportplatzes sei negativ aufgefallen und auch eine Begehung in der Au zeige, dass das Gelände nicht gepflegt sei.  
P. Pausch entgegnet, dass er bei Auffälligkeiten direkt das Stadtbetriebsamt anrufen soll. H.-W. Beck betont, dass er die Gemeindearbeiter zurück haben will.  
P. Pausch erklärt, dass der Spielplatz eine eigene Kolonne hat. Die Kolonnen wurden zugeteilt und eingeteilt. Dieser Versuch laufe bis Ende des Jahres.  
R. Pfeiffer-Scherf ergänzt, dass man auch für ein Pilotprojekt, welches bis zum Jahresende laufe, Beschwerden aufnehmen und ansprechen sollte. Sie ergänzt zum Waldsportplatz, dass die Vegetation aufgrund der hohen Feuchte gesprossen sei.
- e) R. Pfeiffer-Scherf informiert, dass während der Corona-Zeit mit strengen Auflagen eine Trauerfeier, die zum Teil draußen stattfinden musste, Fußgänger die Trauerfeier störten. Sie bittet zukünftig, ein Schild während der Zeremonie aufzustellen, mit der Aufschrift „Kein Durchgang - Trauerfeier“. R. Pfeiffer-Scherf sagt, dass sie mit dem zuständigen Ansprechpartner diesbezüglich Kontakt aufgenommen habe, der darin kein Problem sehe.
- f) N. Sieber erkundigt sich nach dem Grünschnitt auf dem Weg hinter der Westerwaldstraße. Dieser Weg sei teilweise zugewildert.
- g) Matthias Hundertmark spricht noch einmal die vermietete Fläche an Baufirmen bei den Tennisplätzen an. Es sollte ein geordnetes Parken eingerichtet werden.  
P. Pausch informiert, dass der Platz geschottert würde und eine Parkfläche entstehen solle.  
R. Viehmann betont, dass dieser Platz nicht schön anzusehen sei.  
P. Pausch entgegnet es solle abgewartet werden, wie die Schotterfläche final aussehe. Man könne im Anschluss mit der Ansprechpartnerin für die Vermietung der Fläche für Baufirmen ins Gespräch gehen, ggf. könne diese auf das Ergebnis einwirken.  
H.-W. Beck möchte eine Anfrage stellen, wie lange diese Baumaßnahmen laufen. Er hinterfragt, ob dies zeitgleich mit dem Ende der Vermietung endet (Mitte/Ende 2023).  
N. Sieber hebt hervor, dass sich der OBR um die Folge-Vermietung der Fläche kümmern sollte. P. Pausch ergänzt, dass die Stadt Wetzlar den Platz benötigt. N. Sieber sagt, dass der OBR einen Antrag auf Folgevermietung stellen könnte.  
Matthias Hundertmark möchte wissen, wie lange der Festplatz eine Lagerstätte für Baumaterial bleibt.
- h) H.-W. Beck ärgert sich über die nicht begrenzte Geschwindigkeit auf der Höhe des REWE-Marktes und von Laufdorf kommend Richtung Nauborn. Er plädiert auf das Versetzen des Ortsschildes auf die Höhe des Tennisplatzes – so sei Tempo 50 gegeben. Er betont, dass so ein gefahrenloses Ausfahren ermöglicht werde.  
U. Lang möchte die Überprüfung einer Versetzung des Ortsschildes Richtung Niederwetz (Einfahrt Weißmühle) beantragen.  
Matthias Hundertmark hebt hervor, dass es sich um Landstraßen handele. Das Ortsschild sei als Gemarkungsgrenze anzusehen. Vor Monaten sei dieses noch korrigiert worden. Dennoch fände er eine Überprüfung angemessen.
- i) Matthias Hundertmark bemerkt zum Bauvorhaben in der Ringstraße/Westerwaldstraße dass problematisch sei, wenn dort Parkplätze oberhalb des entstehenden Gebäudes in der Ringstraße eingerichtet werden. Bei einer Ortsbesichtigung habe er festgestellt,

dass die Poller, die früher zwischen „Ringstraße“ und Wendehammer „Auf dem Rücken“) standen, entfernt wurden. Er fragt nach, wer diese entfernt habe und warum.

j) R. Pfeiffer-Scherf verweist auf die Industriestraße, welche die einzige Zufahrtsstraße zum Wohngebiet sei. Sie hinterfragt, ob die Erweiterung des dortigen Firmengeländes künftig Auswirkungen auf die Verkehrssituation habe und sieht darin eine hohe Gefahrenquelle.

N. Sieber entgegnet, dass zahlreiche Parkplätze vorgesehen seien, es werde eine Slot-Einfahrt geben.

## **zu 6      Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

P. Pausch beendet die Sitzung um 20:43 Uhr und verabschiedet sich von allen Anwesenden.

gez.

Peter Pausch  
Ortsvorsteher

gez.

Jasmin Patry  
Schriftführerin